

## Regionale Bildungskonferenz Billstedt-Horn-Mümmelmannsberg

### Expertenkreis Übergang Schule-Beruf



## Expertenkreis Übergang Schule-Beruf Protokoll des Treffens am 12.06.2012

TeilnehmerInnen:

Claus Behrens (Wichern-Schule), Matthias Braun (Agentur für Arbeit), Martina Dauck (Kurt-Körper-Gymnasium), Maria Engst (basis & woge e.V.), Frauke Finster (STS Mümmelmannsberg), Neslihan Kocak (basis & woge e.V.), Jonas Lindner (Billenetz), Alexandra Meyer (Fabeo), Bettina Rosenbusch (Billenetz), Rüdiger Scharrnbeck (Rebus Billstedt), Tanja Thielmann (Jobsen-Verbund), Julian Türk (Gewerbeschule 8), Ines Wienarick (STS Öjendorf)

Moderatorin: Tanja Thielmann

### 1. Begrüßung, Einleitung

Beim letzten Treffen im Mai hatten wir uns ausführlich mit den Veränderungen befasst, die in der Kooperation zwischen Stadtteilschulen und Beruflichen Schulen ab nächstem Schuljahr eintreten werden. Inzwischen ist die Komplexität des Themas deutlich geworden, so dass eine intensivere Information dazu wichtig ist. Annette Büttner von der Gewerbeschule 8 hat angeboten, beim nächsten Treffen nach den Sommerferien dazu zu informieren.

### 2. Aktueller Austausch

Rüdiger Scharrnbeck.

- Ab November beginnt das Zusammenwachsen und die intensivierete Zusammenarbeit von Rebus, Förder- und Sprachheilschulen.

Tanja Thielmann:

- Das erste Azubi-Speed-Dating im Hamburger Osten ist in Planung, Termin: 18.10.2012 in der St. Olafs Gemeinde (Speckenreye 41, 22119 Hamburg). Nähere Informationen gibt es bei Tanja Thielmann.
- Der Jobsen-Verbund arbeitet nun auch mit dem HdJ Billstedt zusammen und berät dort Jugendliche.

Neslihan Kocak:

- Das Projekt „Elternperspektiven“ arbeitet mit 3 Stadtteilschulen in der Region zusammen, Themenschwerpunkte: Entwicklung schulspezifischer Konzepte für nachhaltige Elternarbeit, Beratung von Eltern, Informationsveranstaltungen, Ausbildung von Elternkoordinatoren.

Julian Türk:

- Aktuelle Arbeitsschwerpunkte: SchülerInnen in duale Ausbildung oder überbetriebliche Ausbildung vermitteln; Planungen zur Organisation des nächsten Schuljahres.

## Regionale Bildungskonferenz Billstedt-Horn-Mümmelmansberg

### Expertenkreis Übergang Schule-Beruf



Ines Wienarick:

- Das Projekt „Die 2. Chance“ wird im nächsten Schuljahr an der STS Öjendorf starten.

Frauke Finster:

- Die bisherige Zusammenarbeit mit der Arbeitsstiftung war sehr gut und erfolgreich für die SchülerInnen, nun soll die Arbeitsstiftung Teil des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung (HIBB) bzw. der Jugendberufsagentur werden – es ist unklar, wie es jetzt mit der Arbeit vor Ort weitergeht? Bettina Rosenbusch hatte im Vorfeld der Sitzung schon mal nachgefragt, aktuell ist es tatsächlich nicht bekannt, wie und ob die Arbeit der BeraterInnen in den Stadtteilschulen weitergehen wird.

Martina Dauck:

- An den Gymnasien gibt es bisher noch keinen richtigen Rahmen für Berufsorientierung. Es ist offen, wie SchülerInnen, die nach dem Realschulabschluss vom Gymnasium abgehen, bei der Ausbildungsplatzsuche unterstützt werden können.

Claus Behrens:

- Das aktuelle Problem an der Wichernschule ist, dass die Kooperation mit der Gewerbeschule 8 im Jahrgang 8 nicht weiter finanziert werden soll. Bisher sind 2 KollegInnen der G8 an der Wichernschule aktiv, aber diese Ressource soll es zukünftig nicht mehr geben.

Matthias Braun:

- Arbeitsschwerpunkt ist zur Zeit die Besetzung geförderter Ausbildungsplätze, die Zuweisung der TeilnehmerInnen erfolgt durch die Agentur für Arbeit.
- Die Jugendberufsagentur Mitte wird im September in der Norderstraße 105 / Ecke Nagelsweg eröffnen.
- Am 15.06.2012 findet von 12-18 Uhr ein Bewerbungstag für Jugendliche statt, die noch keinen Ausbildungsplatz haben. Ziel ist die Vermittlung in Betriebe mit freien Ausbildungsplätzen. Frauke Finster merkt an, dass dieser Termin sehr unglücklich gewählt ist, da an diesem Tag an den STS Abschlussveranstaltungen für die abgehenden SchülerInnen stattfinden.

Jonas Lindner:

- Die Ausbildungsmesse Hamburger Osten am 11.05.2012 war sehr gut. Es waren sehr viele SchülerInnen da, auch die Zahl der anwesenden Ausbildungsbetriebe lag noch mal höher als in den Vorjahren, die AusbilderInnen aus den Betrieben waren sehr angetan von den gut vorbereiteten Fragen und dem Interesse der SchülerInnen.

Bettina Rosenbusch:

- Der Lehrstellenatlas Hamburger Osten 2013 erscheint am 16.08., wie immer gibt es eine Veranstaltung zur Präsentation des neuen Lehrstellenatlas im Kulturpalast (12-14 Uhr). In dieser Ausgabe sind mit 192 Betrieben noch mehr Betriebe vertreten als im letzten Jahr. Dank einer Zuwendung der Basfi kann die Auflage in diesem Jahr von 3.000 auf 3.500 Exemplare erhöht werden.
- Die Finanzierung des geplanten Internetportals, mit dem die Informationen aus dem Lehrstellenatlas auch anhand von Suchkriterien aufgerufen werden können, ist gesichert. Die Entwicklung des Portals findet im Herbst/Winter 2012 statt.

## Regionale Bildungskonferenz Billstedt-Horn-Mümmelmannsberg

### Expertenkreis Übergang Schule-Beruf



- 2 Anregungen von Frauke Finster: Ein Beitrag über die Praxisklassen, die an 2 Tagen pro Woche im Betrieb sind und dafür Praktikumsbetriebe benötigen, wäre gut (den Artikel hat Frauke Finster geschrieben, er ist im neuen Lehrstellenatlas enthalten). Bei der Vorstellung des Lehrstellenatlas soll darauf geachtet werden, mehr Hauptschüler auf die Bühne zu holen, die Azubis bei der Veranstaltung im letzten Jahr waren zu untypisch.

### 3. Wer macht was beim Übergang Schule-Beruf in unserer Region?

In Vorbereitung und zur Strukturierung des Themas hatten Jonas Lindner und Bettina Rosenbusch die Einrichtungen, die im Bereich Übergang Schule-Beruf in der Region aktiv sind, drei Themenfeldern zugeordnet. Weitere Einrichtungen wurden im Laufe der Diskussion ergänzt, die Stadtteilschulen und kooperierenden Beruflichen Schulen koordinieren und organisieren die Aktivitäten:

Beratung/Vermittlung	Praxis	Kompetenzförderung
Ausbildungsagenturen	Betriebe	Ausbildungsagenturen
Türkische Gemeinde	Jugend- und Bildungswerk der AWO	Berufsnavigator
Billenetz	Werkstätten der Innungen	Internationaler Bund
Berufseinstiegsbegleiter (Internationaler Bund)	Volvo-Projekt (Wichernschule, Zusammenarbeit mit Seniorenheimen)	Jugend- und Bildungswerk der AWO
Handwerksammer		
Handelskammer		
Agentur für Arbeit		
Arbeitsstiftung		
Jugendeinrichtungen, HdJ's, Jobsen-Verbund		
Zukunft gestalten (Projekt der Kirche St. Michaelis an der STS Mü'berg)		
Berufspaten Diakonie (ehrenamtlich)		
Elternperspektiven (Zielgruppe Eltern)		

### Kernpunkte aus der Diskussion

Beratung/Vermittlung:

- Projekt „Elternperspektiven“ arbeitet an den STS Querkamp/Steinadlerweg, Mümmelmannsberg und Öjendorf. Ziele: Konzepte interkultureller Elternarbeit entwickeln; Informationsveranstaltungen für Eltern im Stadtteil und in Schulen (Veranstaltungsreihe startet nach den Ferien); Beratung in verschiedenen Sprachen.

## Regionale Bildungskonferenz Billstedt-Horn-Mümmelmannsberg

### Expertenkreis Übergang Schule-Beruf



- Ausbildungsagenturen: es ist problematisch, dass die SchülerInnen zu den Ausbildungsagenturen hingehen sollen. Das klappt häufig nicht, so dass die Ausbildungsagenturen nicht sehr gut angenommen werden.
- Zwischen der Arbeitsstiftung und der Agentur für Arbeit gibt es einen sehr guten Austausch zwischen den BeraterInnen. Die Arbeitsstiftung berät vor allem HauptschülerInnen, die Agentur für Arbeit vor allem RealschülerInnen.
- Beim Billenetz wird im Rahmen der Bildungsagentur Billstedt-Horn individuelle Ausbildungsberatung für SchülerInnen aller Schulen der Region angeboten, außerdem Beratung und Austausch für MultiplikatorInnen (LehrerInnen, BeraterInnen der Einrichtungen)
- Bei der Beratung sind die persönlichen Beziehungen zwischen Schülern und Beratern wichtig. Auch Erfahrungen der Lehrer und Sozialpädagogen sollten in die Beratung einfließen, bei Bedarf sollten sie dabei sein oder vorher/nachher von den BeraterInnen angesprochen werden.
- Die Beratung der Inklusions-Schüler erfolgt durch das Team Reha Ersteingliederung der Agentur für Arbeit. Hier ergibt sich das Problem, dass die Inklusions-SchülerInnen zukünftig gar nicht mehr zu identifizieren sein werden. Woher sollen die BeraterInnen der Reha Ersteingliederung wissen, wen sie beraten sollen, wenn der „Status“ der SchülerInnen in den Schulen nicht erfasst wird? Die Agentur geht vermutlich davon aus, dass in den Schulen bekannt ist, welche SchülerInnen Inklusions-SchülerInnen sind – hier gibt es wohl noch Klärungsbedarf.
- Die Finanzierung der Berufseinstiegsbegleiter (Internationaler Bund) ist für Hauptschul-AbgängerInnen bis 2013 gesichert, für SchülerInnen mit gefährdetem Hauptschulabschluss bis 2014. An den Stadtteilschulen Horn und Querkamp/Steinadlerweg werden SchülerInnen mit gefährdetem Hauptschulabschluss beraten, in Mümmelmannsberg v.a. die Praxisklasse. An allen drei Schulen läuft es gut, allerdings erschwert durch häufige Personalwechsel bei den BeraterInnen.
- An der STS Mümmelmannsberg findet eine Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer und mit der Handelskammer statt. Die Zusammenarbeit läuft sehr gut, Schwerpunkte sind Betriebsbesuche und Unterstützung bei der Suche nach Praktikumsplätzen. (Zusammenarbeit mit Handwerkskammer auch an der Wichernschule).
- Der Schwerpunkt der Arbeit des Jobsen-Verbundes liegt auf der Beratung in den Jugendeinrichtungen, nicht in den Schulen. Die Beratung vor Ort in den Jugendeinrichtungen läuft sehr gut.
- Das Projekt „Zukunft gestalten“ der Kirchengemeinde St. Michaelis läuft an der STS Mümmelmannsberg: ehrenamtliche Ansprechpartner unterstützen die SchülerInnen durch Coaching und individuelle Nachhilfe.

## Regionale Bildungskonferenz Billstedt-Horn-Mümmelmannsberg

### Expertenkreis Übergang Schule-Beruf



- Das Angebot der Türkischen Gemeinde Hamburg (TGH) „Fit mit Plan für die Zukunft“ findet an der STS Öjendorf statt. SchülerInnen der 9. und 10. Klassen, bei Bedarf auch ihre Eltern, werden bei der Berufswahl unterstützt.

#### Kompetenzfeststellung:

- Kompetenzfeststellung durch den Berufsnavigator ist gut, aber unklar ob es weiter laufen wird.
- Kompetenzfeststellung beim Internationalen Bund reicht nicht für alle SchülerInnen, unklar was mit den Ergebnissen passiert.
- Die Ausbildungsagenturen bieten Kompetenzfeststellung für die SchülerInnen, die sie betreuen.
- Beim Jugend- und Bildungswerk der AWO (kooperieren mit STS Querkamp/Steinadlerweg) findet zuerst Kompetenzfeststellung statt, dann Praxis im Metall- und PC-Bereich

#### Praxis:

- Viele Betriebe bieten Praktikumsplätze für die SchülerInnen an. Allerdings sind viele Betriebe zurückhaltend mit Praktikumsplätzen für schwächere SchülerInnen, auch und gerade bei Praktika der Praxisklassen (2 Tage pro Woche).
- Das Volvo-Projekt bietet Praxis in Seniorenheimen (Unterstützung und Begleitung von Senioren) für SchülerInnen der Wichernschule.
- Berufspraktische Erfahrungen können die SchülerInnen in den Werkstätten der Innungen und beim Jugend- und Bildungswerk der AWO sammeln.

## 4. Nächstes Treffen

Das nächste Treffen des Expertenkreises findet statt am **Dienstag, 21.08.2012, 15-17 Uhr im Billenetz-Büro.**

#### Schwerpunkte der Sitzung:

- Aktueller Austausch
- Neue Regelungen bei der Kooperation zwischen Stadtteilschulen und Beruflichen Schulen
- Fortführung der Diskussion „Wer macht was beim Übergang Schule-Beruf“ (bis zur Sitzung werden die überarbeiteten Fassungen „Lokale Netzwerke“ vorliegen)

Bettina Rosenbusch, 10.07.2012